



Löwenzahn

Flora & Fauna ... Seite 13

Jugend & Alter

Sport mal anders ... Seite 6

Muttertag ... Seite 8

Kultur

Comedy im Gemeindesaal ...

Seite 14



Das Befüllen und das Entleeren von Schwimmbassins

Private Schwimmbassins

Ein Schwimmbad, integriert in eine grosszügige und schöne Liegenschaftsparzelle, mit Umschwung für Garten- und Gemüsebau, rundet wohl den Traum jedes Eigenheimbesitzers ab. In der Regel liegen diese Anlagen gut sichtgeschützt hinter Bepflanzungen oder Abschrankungen. In der Gemeinde sind rund 35 feste Anlagen registriert.

Grundsätzliches

Wegen der möglichen Anwesenheit von Erregern übertragbarer Krankheiten wird Badewasser gemäss Schweizer Norm EN 1717 und den Richtlinien vom Schweizerischen Verband für Gas und Wasser in die Flüssigkeitskategorie 5 eingestuft. Um das Lebensmittel Trinkwasser sicher zu schützen, muss die Befüllung und Nachfüllung immer nach der bestimmten Schwimmbadnorm SIA 385/9 erfolgen. Planung, Installation und Betrieb von Schwimmbadanlagen sollen die Hygiene des Badewassers gewährleisten. Bei einer solch komplexen Technik geht aber oftmals vergessen, dass insbesondere das Lebensmittel Trinkwasser vor Verunreinigungen, hervorgerufen durch Rückfliessen oder Rückdrücken, geschützt werden muss.

Die Befüllung

Das Füllen der Schwimmbassins findet im Frühjahr in einem konzentrierten Zeitraum statt. Dieser erhöhte Wasserbezug wird bei der Überwachung der Trinkwasserversorgung durch den Brunnenmeister registriert.



Der gestaffelte Wasserbezug löst zwar bei der Versorgungszentrale nicht gleich einen Alarm aus oder würde zu Versorgungsengpässen führen. Trotzdem können unter bestimmten Voraussetzungen, wie eine vorgängige Wasserknappheit oder Versorgungsschwierigkeiten durch angeschlossene Wasserorganisationen, ernsthafte Schwierigkeiten entstehen. Das Befüllen von Schwimmbassins unterliegt bestimmten Richtlinien. Die privaten festen Badeanlagen sind generell über die Gebäudeinstallation zu befüllen. Die heute im Trend liegenden mobilen, aufblasbaren oder mit Metallstützen versehenen Gartenpools sollen über das Garten- oder Garagenventil aufgefüllt werden. Die Verwendung von Hydranten ist nur nach Absprache mit der Wasserversorgung erlaubt.

Das Entleeren

Bau, Betrieb und Unterhalt von privaten Schwimmbädern sind durch verschiedene Gesetze, Verordnungen und Normen geregelt. Im Zusammenhang mit der Entleerung von Badewasser sind die Gesetze des Gewässerschutzes von hoher Wichtigkeit. Sämtliche Abwässer aus privaten Schwimmbädern sind in die Schmutz- oder Mischwasserkanalisation mit Anschluss an eine zentrale Abwasserreinigungsanlage ARA einzuleiten. Eine einwandfreie Wasserqualität erfordert eine physikalische (Filtration) und/oder eine chemische Behandlung (Desinfektion). Als Entkeimungsmittel werden Chlor, Ozon usw. eingesetzt. Häufig werden noch verschiedene andere Chemikalien wie Säure, Laugen, Flockungs- und Reinigungsmittel verwendet. Das abzuleitende Wasser aus der Bassin-Entleerung hat den Anforderungen der Gewässerschutzverordnung zu entsprechen und muss zwischen einem pH-Wert von 6.5 und 9.0 liegen. Die Bassin-Entleerung darf erst erfolgen, wenn genügend Zeit verstrichen ist, um die Desinfektionsmittel zu inaktivieren. Das heisst, der Beckeninhalte muss vor der Entleerung mindestens zwei Tage ohne Chemikaliengabe stehen gelassen werden. Erfahrungsgemäss werden

nach dieser Zeit die geltenden Grenzwerte zur Einleitung in die Kanalisation eingehalten. Die Entleerung des Beckens darf nur bei Trockenwetter erfolgen.

Das subjektive Empfinden über den Qualitätszustand von abzulassendem Wasser ist meistens anders. Es herrscht die Meinung, das Badewasser belaste die Umwelt – sprich unsere Gewässer – nicht oder nur in einer reduzierten Masse. Es ist zu verhindern, dass privates Schwimmbadwasser in öffentliche Meteorwasserleitungen oder Strassenschächte eingeleitet und anschliessend einem öffentlichen Gewässer zugeführt wird. Die Lebewesen und Fische in den Bächen überleben auch nur bei einer geringen zugeführten Dosis von Chemikalien nicht und verenden qualvoll. Leider werden immer wieder solche Vorfälle bekannt und die Verursacher müssen sanktioniert werden. Öfters muss festgestellt werden, dass einige Hauseigentümer keine oder nur verminderte Kenntnisse über den Zustand der hauseigenen Entwässerungssysteme (Zustand der eigenen Abwasser- und/oder Regenwasserleitungen) haben. Meistens bewirkt ein Wasserschadenfall oder ein Leitungsrückstau ein plötzliches Interesse an dieser Situation. Dann ist der Schaden jedoch bereits eingetreten und die finanziellen Folgen schmerzen. Das eingelassene oder nachgefüllte Wasser in einem Schwimmbassin ist in jeder Hinsicht als behandelt zu betrachten. Es ist zwangsläufig vor der Entleerung genauestens zu prüfen, dass das Badewasser der Schmutz- oder Mischwasserleitung zugeführt wird. Auf keinen Fall einer Meteorwasserleitung (auch kein seitlicher Strassenablauf). Nach der heutigen Bewilligungspraxis werden die Entleerungsanschlüsse, welche direkt auf dem Grundstück in eine korrekte Abwasserleitung führen, in Bezug auf Schwimmbadanlagen genau vorgeschrieben. Bestehen Unsicherheiten bezüglich der Einleitungsmöglichkeit in eine Schmutz- oder Mischwasserleitung, kontaktieren Sie den Bereich Tiefbau und Umweltschutz der Gemeindeverwaltung.

Bereich Tiefbau und Umweltschutz

Impressum

Herausgeberin Politische Gemeinde Bonstetten
KoBo-Redaktion, Postfach, 8906 Bonstetten
E-Mail: kobo@bonstetten.ch

Redaktionsteam Susanne Rigo, Rita Gadiant,
Ute Ruf, Kerstin Zeidler, Monika Ciemięga,
Roger Mella, Robert Zingg

Koordination Susanne Rigo

Chefredaktion Roger Mella

Titelbild Robert Zingg

Layout Kaspar Köchli, Weiss Medien AG

Druck Käser Druck AG, Stallikon

Auflage 2520 Exemplare

Erscheinung 5x jährlich

Ausgabe 03/18 erscheint am 29. Juni 2018

Redaktionsschluss ist der 1. Juni 2018

Papier: gedruckt auf FSC-zertifiziertes Profibulk matt gestrichen

Verhandlungsberichte und Informationen

aus den Sitzungen vom: 30. Januar, 13. Februar, 6. März sowie 20. März 2018 (gekürzte Version)

Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022; Stille Wahl der Rechnungsprüfungskommission und deren Präsidium; Genehmigung

Mit Beschluss vom 21. November 2017 hat der Gemeinderat Bonstetten die Wahlordnung für die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2018 bis 2022 erlassen. Auf die Ausschreibungen vom 1. Dezember 2017 sind dem Gemeinderat für die Rechnungsprüfungskommission (RPK) der politischen Gemeinde (für 5 Mitglieder und 1 Präsidium), in der ersten 40-tägigen Frist, folgende Personen als gültige Kandidaten vorgeschlagen worden:

Für fünf Mitglieder der RPK

(in alphabetischer Reihenfolge)

Boxler Eduard (Edi), Jhg. 1957, Metzgermeister, Bodenfeldstr. 39, SVP, bisher
Ehrler Peter, Jhg. 1961, Kaufmann, Im Schachenhof 31, FDP, bisher
Fischer Thomas, Jhg. 1975, Lic. oec. publ., Am Isenbach 15, FDP, bisher
Hedinger Ernst Rudolf, Jhg. 1962, Ing., Bodenfeldstr. 35, Die Grünen, bisher
Pfister Beat Franz, Jhg. 1950, Dr. sc. techn. ETH, Bleikistr. 17, SP, bisher

Für das Amt als RPK-Präsident/-in

Ehrler Peter, Jhg. 1961, Kaufmann, Im Schachenhof 31, FDP, bisher

Bei der RPK und deren Präsidium sind somit in der ersten Frist gleich viele Kandidaten vorgeschlagen worden, als Sitze zu vergeben sind. Ferner stimmen die zunächst vorgeschlagenen mit den definitiv vorgeschlagenen überein. In Anwendung von § 54 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und Art. 7 der Gemeindeordnung, sind die Voraussetzungen für eine Stille Wahl erfüllt.

Der Gemeinderat hat deshalb die obgenannten Personen als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie Peter Ehrler als Präsident dieses Gremiums gewählt.

Konstituierung des Gemeinderates nach dem Rücktritt von Frank Rutishauser für den Rest der Amtsdauer 2014–2018

Mit Beschluss vom 13. März 2018 hat der Bezirksrat dem Gesuch von Frank Rutishauser um Entlassung als Präsident des Gemeinderates Bonstetten entsprochen. Der

Beschluss ist am 19. März 2018 in Rechtskraft erwachsen. Der Gemeinderat Bonstetten teilt die Ressorts und Aufgaben von Frank Rutishauser im Sinne der Erwägungen für den Rest der Amtsperiode 2014 bis 2018 wie folgt zu:

Gemeindepräsidium

1. Vizepräsident Roger Mella
2. Vizepräsidentin Christina Kienberger

Präsidiales

VS Einbürgerungsausschuss (Christina Kienberger)
 VS KoBo-Redaktion (Roger Mella)
 DG Solvita (Roger Mella)
 Ersatz-MG Jugendkommission (Christina Kienberger)

Finanzen

(Claudia Schuler / Stellvertreter Roger Mella)
 VS Grundsteuerausschuss
 Ersatz-DG Spitalzweckverband

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren wurden erteilt:

- Matthys Imboden Jeannine, 8926 Uerzlikon; Baugesuch-Nr. 2017-0036, Neubau Einfamilienhaus mit Swimmingpool, Birchstrasse 25, Grundstück-Nr. 3055.
- Stark Daniel, 8906 Bonstetten; Baugesuch-Nr. 2017-0036; Umbau bestehendes Wohnhaus Stallikerstrasse 7; Grundstück-Nr. 824
- Konrad Diego, 8906 Bonstetten; Baugesuch-Nr. 2018-0001; Vergrößerung Küche mit neuem Vordach und Erweiterung Wohnzimmer bei Wohnhaus Herrenholzweg 12; Grundstück-Nr. 1523

Personelles aus dem Gemeindehaus

Als Nachfolger von Daniel Nehmer hat der Gemeinderat den amtierenden Stv. Gemeindeschreiber Christof Wicky per 1. März 2018 zum Gemeindeschreiber und Leiter der Gesamtverwaltung gewählt. Er leitet seit dem Weggang von Daniel Nehmer die Gemeindeverwaltung im Rahmen einer Übergangslösung professionell und zur vollen Zufriedenheit des Gemeinderates. Christof Wicky bringt bereits reichlich Erfahrung als Gemeindeschreiber mit. Er leitete vor seinem Start in Bonstetten rund 12 Jahre eine Zuger Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat ist des-

halb und aufgrund der positiven Erfahrungen, die er mit Christof Wicky seit seinem Eintritt in die Gemeindeverwaltung Bonstetten gemacht hat, überzeugt, die beste Wahl getroffen zu haben.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- Der Bauabrechnung für den neuen Kabeleinzug FTTH mit Kabelvorschacht und Kabine; Bruggenmatt; zugestimmt.
- Den Auftrag für den Springerersatz für die Nachfolgeregelung der Leiterin Bereich Steuern der Firma Wiederkehr Treuhand GmbH, Dietikon, vergeben.
- Den Kreditantrag (Kostenanteil der Gemeinde Bonstetten) an die Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2018 für die Sanierung des Naturrasen-Platzes 1 mit Kunstrasen bei der Sportanlage Moos, Wettswil a.A. genehmigt;
- Den Kreditantrag an die Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2018 für den Ersatz der Trinkwasserleitung Bruggenmatt genehmigt;
- Der Eigentumsübertragung eines Anteils der Schmutzwasserleitung der Holzcorporation Bonstetten sowie der Flurnossenschaft Bonstetten zugestimmt;
- Die Betriebsrechnung und den Geschäftsbericht des Zweckverbandes Kläranlage Birmensdorf genehmigt;
- Der Löschung einer Dienstbarkeit (Baurecht mit Saugstation) auf Kat. Nr. 2061 zugestimmt;
- Die Patentabgabe für gebrannte Wasser für die Periode 2018 bis 2022 festgesetzt.
- Der Totalrevision der Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) zugestimmt und stellt Antrag an die Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2018;
- Den Abtretungsvertrag zur Übernahme der Strassenparzelle Nr. 1964 der Flurnossenschaft Bonstetten ins Eigentum der Politischen Gemeinde genehmigt;
- Das Angebot der Dileca für die Übernahme der Separatabfallsammlung inkl. Verwertung abgelehnt;
- Der Weiterführung der Zusammenarbeit zwischen der Dileca bzw. deren Trägergemeinden und der Limeco zugestimmt.

Die ausführlichen Verhandlungsberichte finden Sie unter www.bonstetten.ch

Christof Wicky, Gemeindeschreiber

Start der dritten Etappe:

Vernetzungsprojekt Bonstetten



Zu fördernde Leitarten im Vernetzungsprojekt: Der Schachbrettfalter und ...

... die Zauneidechse.

Im Januar 2018 genehmigte der Gemeinderat Bonstetten einen Kredit für die Überarbeitung des Vernetzungsprojekts Bonstetten. Das Vernetzungsprojekt läuft bereits seit 2006 und wird nun um weitere acht Jahre bis 2025 verlängert.

Warum ein Vernetzungsprojekt?

Die Landwirte leisten mit der Anlage und der sachgerechten Bewirtschaftung von Biodiversitätsförderflächen (früher ökologische Ausgleichsflächen genannt), zum Beispiel Blumenwiesen, Buntbrachen, Obstbäumen und Hecken, einen wertvollen Beitrag für den Erhalt und die Förderung der Natur- und Landschaftswerte in Bonstetten. Sie gestalten damit für die ganze Bevölkerung den Naherholungs- und Lebensraum aktiv mit und fördern seine Erlebnisqualität.

Mit der vom Bund revidierten Direktzahlungsverordnung werden weiterführende Massnahmen zur Vernetzung und Qualitätsverbesserung von Biodiversitätsförderflächen gezielt unterstützt. Die Ausrichtung der Bonusentschädigungen für die Vernetzung erfolgt aufgrund eines Vernetzungsprojekts. Zu diesem Zweck werden im Vernetzungsprojekt vorrangige Erhaltens- und Fördergebiete für naturnahe Biotoptypen festgelegt, zum Beispiel artenreiche Blumenwiesen, Hecken, Obstgärten usw. Wenn ein Landwirt seine Biodiversitätsförderflächen innerhalb der bezeichneten Erhaltens- und Fördergebiete anlegt und die Bewirtschaftung auf die Bedürfnisse der ausgewählten Tier- und/oder Pflanzenarten abstimmt, hat er Anspruch auf die Vernetzungsbeiträge.

Mit Schwung weiter

Im Rahmen der bisherigen Projektetappen konnten Landwirte zur naturnahen Pflege und Anlage von Biodiversitätsförderflächen wie Blumenwiesen, aber auch zu Pflanzaktionen von Obstbäumen und der Förderung von naturnahen Strukturen wie Ast- und Steinhaufen und Gebüschgruppen gewonnen werden.

Dieser positive Schwung soll nun auch in die 3. Projektetappe mitgenommen und die bisher engagierte Arbeit der Landwirte für eine lebenswerte und naturnahe Landschaft in Bonstetten fortgesetzt werden. Die Projektmassnahmen werden durch die Gemeinden Bonstetten und Wettswil koordiniert und durch die Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt begleitet.

Bereich Hochbau

Vernetzte Lebensräume

Geeignete Lebensräume für Tiere und Pflanzen liegen in unserer Landschaft oft voneinander isoliert zwischen intensiv genutzten Kulturland- und Siedlungsteilen. Zudem sind sie oft kleinflächig und strukturarm. Dies ist für das Überleben und die Verbreitung der Tiere und Pflanzen problematisch. Je kleiner und isolierter diese Lebensräume sind, desto grösser wird die Gefahr, dass Tier- und Pflanzenbestände z.B. durch Inzucht oder Katastrophen aussterben.

Zur Abdeckung der lebensnotwendigen Bedürfnisse (Nahrung, Deckung, Nischen für die Fortpflanzung, Schlafplätze etc.) benötigen die meisten Tiere entwicklungsbedingt oder saisonal unterschiedliche und genügend grosse, strukturreiche Lebensräume in ausreichender Anzahl (z.B. Ried- und Magerwiesen, Gehölze, strukturreiche Wälder usw.).

Zudem benötigen sie Verbindungswege und Trittsteine zwischen den naturnahen Lebensräumen (z.B. Bäche, Hecken und

Waldränder mit extensiv genutzten Krautsäumen, Brachflächen, extensiv genutzte Wiesenstreifen). Diese Verbindungselemente ermöglichen den Tieren Bewegungen und Wanderungen zwischen Nahrungs- und Fortpflanzungsgebieten, den Erbmaterialaustausch zwischen örtlich getrennten Populationen, die Besiedlung neuer Lebensräume. Zudem binden sie kleinere naturnahe Gebiete zu grossräumigeren Lebensraumnetzen zusammen.

Neuerung in der Abfallentsorgung seit Anfang Jahr

Abfallsammeltouren

Im Dezember 2017 sind die Einwohnerinnen und Einwohner durch den Bereich Tiefbau und Umweltschutz mit einem Informationsflyer an alle Haushalte über die Neuerung in der Abfallentsorgung ab 1. Januar 2018 bedient worden. Darin wurde der Wechsel zu neuen Transporteuren im Bereich Kehricht und Grüngut, sowie der Separatsammlung Karton und Papier kommuniziert. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass sich für die beiden Entsorgungsfirmen in der Anfangsphase der Sammlungen im Bereich der Ortskunde und der Sammelstandorte Schwierigkeiten einstellen können.

Die beiden Unternehmen hatten zu Beginn des Jahres etliche Mühe, sämtliche Sammelstandorte in unserem Siedlungsgebiet lückenlos anzusteuern. Dies ist nicht verwunderlich, wenn nur schon in Bonstetten rund 2200 Haushaltungen bedient werden, geschweige denn in weiteren Gemeinden im Bezirk. Dank eingehenden Meldungen an den Bereich Umweltschutz, bzw. das Abfalltelefon, sind die nicht bedienten Sammelstandorte bekannt geworden. Die Disponenten der Abfallentsorger können somit fortlaufend eine Optimierung der Sammeltour vornehmen. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat nun die Ansteuerung aller Sammelstandorte stattgefunden. Aus betrieblichen Gründen ist es für die Sammlung von

Papier/Karton nicht möglich gewesen, die gleichen Sammeltage analog den Vorjahren zu behalten. So wird durch den gleichen Unternehmer am Montagmorgen der Kehricht und am Montagnachmittag das Grüngut abtransportiert. Ein weiteres Problem stellt für die Kunden die teilweise markanten, zeitlichen Verschiebungen im Abholzeitpunkt des Sammelgutes dar. Wer sich in den vergangenen Jahren auf das eingespielte Erscheinen des Kehrichtfahrzeuges am Nachmittag verlassen konnte, war zu Jahresbeginn darüber verwundert, dass der Entsorgungscontainer am Abend nicht geleert war. Eine Rückfrage auf der Gemeinde ergab, dass an besagter Liegenschaft der Güselwagen nun um 7.10 Uhr auffährt. Wenn keine Entsorgungsgüter bereitstehen, fährt der Chauffeur weiter. Dieser Umstand ist für den einzelnen Kunden ärgerlich. Trotzdem ist zu beachten, dass die Entsorgungsgüter gemäss Abfallkalender am Sammeltag bis spätestens 6.30 Uhr bereit zum Aufladen sein müssen. Dass nun ein Entsorgungstag am Montag stattfindet und die Güter (ausgenommen der Kehrichtsack) am Sonntagabend an den Strassenrand gestellt werden können, macht die Sache nicht einfacher. Alternativ für die Sackbereitstellung kann die Kehrichtentsorgung mit der Anschaffung eines kleineren Rollcontainers

(schwarz oder grau) vereinfacht werden. Die detaillierte Sammelroute mit dem zeitlichen Ablauf zum Ansteuern einzelner Quartiere obliegt vollumfänglich dem Entsorgungsunternehmen. Dieses optimiert den betrieblichen Ablauf nach seinen wirtschaftlichen Massstäben.

Im vergangenen Sommer gingen im Bereich Umweltschutz wiederholt Reklamationen über die frühmorgendliche Entleerung von Containern ein. Die Einwendungen betrafen sowohl den Kehricht- wie auch Grüngutbereich, deren Leerungen bereits ab 6.30 Uhr in Quartieren im Dorf stattgefunden hatten. Der Gemeinderat genehmigte im Juli 2006 den Antrag der Entsorgungsunternehmung für eine Anpassung der Arbeitszeiten an den Abfuhrtagen auf 6.30 Uhr. Die Sperrzeiten für das Verrichten von lärmigen Arbeiten sind in der Polizeiverordnung der Gemeinde Bonstetten geregelt und dauern von 19.00 bis 7.00 Uhr. Der Gemeinderat kann bei berechtigten Gesuchen Ausnahmen zur Ausweitung der Sperrzeiten bewilligen.

Bereich Tiefbau und Umweltschutz



News aus dem Verein



Der Frühling hält Einzug und wir freuen uns auf viele Erlebnis-Spaziergänge und verschiedene Gartenprojekte.

Die Betreuerinnen der zwei Kleinstkindergruppen werden mit den Kindern das Thema Bauernhof und Bienen aufgreifen sowie mit diversen Aktivitäten ausschmücken und mit dem Bilderbuch «Bauer Beck fährt weg» vertiefen. Ein Einblick in dieses schöne Kinderbuch: «Ein Bauer fährt nicht in den Urlaub», denkt Bauer Beck, bis eines Tages Toni, die Magd, ans Meer fährt. Was die Magd kann, kann er auch. Kurzerhand schnappt er seine Tiere und fährt los. Auf die abenteuerliche Reise gehen: eine Kuh mit Kälbchen, ein Schaf, eine Ziege, fünf Hühner, zwei Streithähne, ein Pferd und ein Hofhund ...

Als krönender Abschluss ist ein Ausflug auf einen nahegelegenen Bauernhof geplant.

Vielen Kindern der Kleinstkindgruppe steht im Sommer der **Wechsel in den Kindergarten** bevor. Wenn ein Kind eine Kinderkrippe besucht und nun vor dem Eintritt in den Kindergarten steht, ist dies mit einem Abschied einerseits und einem Neubeginn andererseits verbunden. Kinder zeichnen sich im Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten durch ihre erhöhte Kompetenz aus, die sie in vielen Bereichen in der Kinderkrippe erworben haben: Sie bringen bereits Gruppen- und Erfahrungserfahrungen mit, die sie im Übergangsprozess unterstützen.

Im Übergangsprozess ist seitens der pädagogischen Fachkräfte vor allem Feingefühl gefordert. So kann unser geschultes Fachpersonal auf Fragen und eventuelle Ängste der Eltern sensibel eingehen. Gleichzeitig wech-

seln einige Kinder der Kleinstkindgruppe auf die Kleinstkindgruppe. Um den Wechsel für die Kinder und die Eltern so angenehm wie möglich zu gestalten, hat sich die Leitung ein neues Eingewöhnungskonzept überlegt. Wir möchten den grossen Schritt in die Welt der Grossen schon zuvor in vielen kleinen Schritten mit den Kindern üben.

Es werden gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge und Spiele mit den wechselnden Kindern aus der Seesterne- und Seepferdli-Gruppe mit Kindern aus der Zwirbelwind-Gruppe durchgeführt. Hierbei wird darauf geachtet, dass Kinder zusammentreffen, die die gleichen Betreuungstage haben. Somit können die Kinder, schon vor dem eigentlichen Übertritt, mit Zwirbelwind-Kindern Freundschaften schliessen.

Verein Barabu

Stationsstrasse 4 8906 Bonstetten
info@barabu.org www.barabu.org

Jugend & Alter

Sport mal anders



Sport ist in der heutigen Zeit unglaublich beliebt. Die Trends reichen von den Sport-Enthusiasten über die Sommerfigur-Jäger bis hin sogar zu den Gym-Besessenen, deren Muskeln die Grenzen der Ästhetik bereits vor einigen Proteinshakes überschritten haben. Unter den Jugendlichen und jungen Erwachsenen begegnet man Vertretern dieser und vieler anderer Sport-Trends täglich, sei es die frühmorgendliche Joggerin am Bahnhof im Pendlerverkehr, der Studienkollege mit seinem Whatsapp-Status («im Gym 24/7»), oder natürlich die eigenen Teamkollegen oder -kolleginnen bei den Trainings. Kaum einer hat Freunde, die nicht selber Sport machen, meist als Mitglied eines Vereins oder durch Teilnahme an eigenständigen Lektionen. Andere hingegen machen ihr eigenes Ding mithilfe von Youtube-Tutorials oder auf den Hartplätzen, Feld- und Waldwegen in und um Bonstetten. Oftmals sind die Sportler unter uns zusätzlich als Leiter oder Leiterin involviert. Dies ist ein wichtiger Aspekt, und der allgemein beliebte J+S-Kurs ist eine gern erbrachte Leistung zur Unterstützung des Lieblingssportes und des eigenen Portemonnaies. Es ist unbestreitbar, dass Sport ein grosses Thema ist. Sowohl als soziale, «ästhetische», als auch gesundheitliche Aktivität ist es in der Welt vieler junger Leute omnipräsent – und wohl sogar in der Welt der Sportmuffel ein grosser Schatten über ihrer gemütlichen Existenz.

Um in der Umgebung Sport zu treiben, muss man nicht lange suchen. Einige treffen sich regelmässig zu einer abendlichen Runde

Basketball beim Sportzentrum Schachen. Wieder andere geniessen die sommerliche Abendluft gerne mit einem Match Beachvolleyball nebedran. Ebenfalls beliebt ist ein Fussballspiel auf dem schuleigenen Feld. Zusätzlich bietet die Umgebung eine grosse Anzahl Wege für die Jogger unter uns, je nach Vorliebe zwischen den Feldern oder im Wald. Nebst solch selbstorganisierten Aktivitäten bietet Bonstetten einige Vereine, die eine Bandbreite an attraktiven Sportarten für Junioren anbieten. Um Leichtathletik, Ballsportpass und andere diverse polysportive Tätigkeiten zu kombinieren, ist der TSV Bonstetten die erste Wahl. Dort finden Junioren im JuTu Mädchen und JuTu Knaben Gleichgesinnte. Die akrobatischer Motivierten können im GeTu Bonstetten ihre Fähigkeiten in den Disziplinen Boden, Ring, Barren, Reck, und Sprung erlernen und trainieren. Extravagantere Akrobaten finden in der Dreifachturnhalle auch die Trainings der Rhönradien, welche durch die waghalsige Eleganz der Turnenden beeindruckt. Wer lieber in einem Team spielt, wird beim Fussballclub Wettswil-Bonstetten (FCWB) fündig. Ebenfalls spannende Aktion an einem etwas kleineren Ball gibt es beim benachbarten Streethockey Club Bonstetten (SHC). Für die ganz Kleinen ist auch das Programm der Unterämter J+S Kids nennenswert. Wie sie bereits in der letzten KoBo-Ausgabe angekündigt haben, bieten die teilnehmenden Sportvereine ab August einen einjährigen wöchentlichen Kurs für Kinder bis zur 3. Klasse, in dem die Turnerinnen und Turner neun Sport-

arten ausprobieren dürfen. Dazu gehören die meisten der oben genannten, und einige Extras aus dem Unteramt, wie zum Beispiel Tennis in Wettswil.

Eine solche Vielfalt an Sportangeboten muss natürlich kompetent geführt werden – und Leiter im Sport zu sein bringt seine eigenen Vorteile und Herausforderungen. Zweifelsfrei jedoch ist es eine hervorragende Möglichkeit, den eigenen Lieblingssport tatkräftig zu unterstützen und eine weitere Generation motivierter Turnerinnen und Turner auszubilden. Gleichzeitig ist ein solcher Leitereinsatz ideal, um seine eigenen sozialen und Führungsqualitäten praktisch zu entwickeln und im Lebenslauf aufzuführen. In erster Linie jedoch ist eine solche Position als Leitender eine Ehrensache: Man übernimmt Verantwortung, treibt den Sport voran und fördert junge Talente. Um diese Rolle übernehmen zu können, ist die angemessene Ausbildung zentral. Sie wird hauptsächlich vom Bund unterstützt in Form der sehr beliebten J+S-Kurse. Laut Angaben ihrer Homepage werden diese von jeder sechsten Person eines Jahrgangs absolviert. Kurz zusammengefasst sind die J+S-Kurse eine schweizweite Aus- und Weiterbildungsstelle für Sportleiterinnen und -leiter ab 18 Jahren, die bereits Kenntnisse der Sportart mitbringen und eine regelmässige Tätigkeit in ihrem Verein übernehmen wollen. Generell teilt sich die Ausbildung in Kindersport für 5- bis 10-Jährige und sportartenspezifischen Jugendsport für 10- bis 20-Jährige. Die Katego-

rien des Jugendsportes bieten für jeden Geschmack etwas – die Sportarten reichen von den klassischen Disziplinen wie Fussball oder Schwimmen über Rugby und Ju-Jitsu bis hin zu Windsurfen und Tchoukball (ein schweizerisches Ballspiel, welches sich besonders durch seine Fairness rühmt). Für das Besuchen eines solchen Kurses ist nebst den erforderlichen Erfahrungen im jeweiligen Sport wichtig, dass man einem Verein angehört. Zum einen garantiert dies, dass man die regelmässige Tätigkeit als Leiter danach wirklich ausführen kann. Hauptsächlich jedoch ist diese Voraussetzung dadurch gegeben, dass man zu der knapp einwöchigen Ausbildung durch den J+S-Coach des Vereins empfohlen wird. Hat man die (kleine) Hürde der Empfehlung jedoch überwunden und nahm am Kurs teil, hat man die Möglichkeit zur Weiterbildung. Dabei sind nicht nur Experten-Levels im eigenen Sport gemeint, sondern auch viele «interdisziplinäre Module», die beispielsweise Handicap im Sport oder die Psyche behandeln. Diese Aus- und Weiterbildungen des J+S sind sehr vielseitig. Sie bieten für verschiedene Altersklassen wie auch sportlichen Interesse ein grosses Spektrum an Möglichkeiten. Der motivierte Absolvent garantiert sich nicht nur eine spannende Ausbildung, sondern auch einen kleinen Lohn um das eigene Taschengeld zu unterstützen. Diese Löhne werden vom Bund unterstützt, als Ausgleich für die Garantie, dass verantwortungsvolle und informierte Leitpersonen in Vereinen tätig sind. Das kommt auch den Vereinen zu Gute, da viele von ihnen von dieser Unterstützung abhängig sind. Grosse Vereine wie der FCWB, der über 320 Junioren trainiert, schätzen nicht nur die Qualität der J+S-Leiterinnen und -Leiter, sondern sehen in der Unterstützung des Bundes eine wichtige finanzielle Einnahmequelle. Selbstverständlich ermöglicht dieser subventionierte Lohn auch die Mitgliedschaftskosten der jungen Sportler niedriger zu halten.

Was tun jedoch, wenn man noch nicht 18 Jahre alt ist, und trotzdem voller Tatendrang? Der Kanton Zürich verschafft hier Abhilfe mit dem sogenannten 1418coach-Programm. Dies ist eine Erweiterung der bestehenden J+S-Ausbildung des Bundes und zielt, wie der Name bereits andeutet, auf 14- bis 18-jährige angehende Leiterinnen und Leiter. Die Ausbildung dauert in diesem Programm nur ein Wochenende, und konzentriert sich zuerst auf die sportartenübergreifenden Grundlagen des Leitens, bevor sie zum sportartenspezifischen Teil übergeht. Auf diese Art wird den Auszubildenden beigebracht was der korrekte Umgang mit Kindern in einem Trainingskontext ist, was die

Rolle der Leitperson ist und wie sie sich darin zu verhalten haben, und auch wie man Übungen organisiert und anleitet. Spezifisch lernen die Jugendlichen, was in ihrer Sportart ein gutes Training ausmacht und wie konkret trainiert werden muss. Gleich wie im J+S-Kurs können die frisch ausgebildeten Leitenden in ihrem Verein bereits Trainingseinsätze übernehmen. Selbstverständlich werden dabei die Verantwortungsbereiche angepasst und die jungen Leitenden werden zusätzlich von einem J+S-Götti oder -Gotti unterstützt. Dank diesem System kann man sicherstellen, dass die Jugendlichen eine direkte Ansprechperson haben und nicht alleine schwierigen Situationen gegenüberstehen müssen. Ebenfalls wie im J+S werden die 1418-Coaches mit einer Aufbesserung ihres Taschengeldes entlohnt, welche vom Sportfonds des Kantons Zürich unterstützt wird. Folglich können auch die Vereine doppelt profitieren, dank eines neugewonnen Trainers und der finanziellen Abhilfe. Hat der junge Coach dann schlussendlich die 18-Jahre-Grenze überschritten, wird die Berechtigung des 1418coach ungültig und ein J+S-Kurs kann besucht werden. Bevor dies jedoch eintritt, können die jungen Coaches tatkräftig ihren Verein unterstützen. Diese Ausbildung ist sehr beliebt – beispielsweise im GeTu sind momentan zwei Coaches im Einsatz. Bereits vier Turnerinnen sind für das nächste 1418coach-Ausbildungswochenende angemeldet.

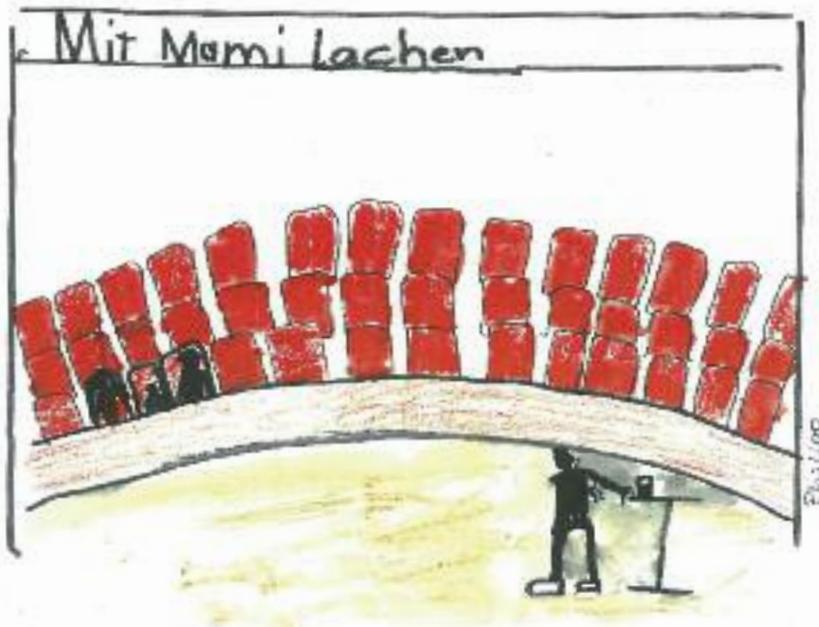
Es ist jedoch nicht nur das GeTu, welches auf tatkräftige Unterstützung der Junioren und Sportler hofft. Der beliebte FCWB führt eine extensive Warteliste, weshalb es immer eine Herausforderung ist, die entsprechenden Leiterinnen und Leiter zu finden. Auch der SHC hat immer Interesse, bestehende Leiter zu entlasten, zu ergänzen oder falls nötig abzulösen. Obwohl beide keine Liste mit offenen Stellen führen, ist Unterstützung gerne gesehen, Interesse und Motivation



werden meist belohnt. Auch der TSV Bonstetten sucht regelmässig neue Leiter. Es ist oftmals schwierig für Trainerstellen und Vorstandsposten Ersatz und Ergänzung zu finden, denn obwohl das Interesse am Sport sehr gross ist, scheint dasjenige am Leiten und Organisieren kleiner zu sein. Das ist schade, denn ohne das Engagement der Trainerinnen und Trainer ist unser geliebter Sport unmöglich und das Leiten ist eine spannende und herausfordernde Ergänzung der eigenen Bewegungsfreude. Es wäre deshalb schön, den heutigen Trend noch lange aufrechterhalten zu können, natürlich mit dem eigenen Enthusiasmus für Sport – aber auch dessen Weitergabe. Dadurch, dass die eigene Rolle als Sportler um diejenige des Trainers erweitert wird, können wir es ermöglichen, dass das Angebot in Bonstetten weiterhin junge Sportbegeisterte mit seiner Vielfalt anzieht.

Monika Ciemiega





von Ute Ruf

Vor ein paar Jahren habe ich in einer zweiten Bonstetter Schulklasse vikarisiert. Es war Frühling, und ich liess die Kinder ein Muttertags-Büechli gestalten.

Was kann man mit dem Mami gemeinsam erleben?

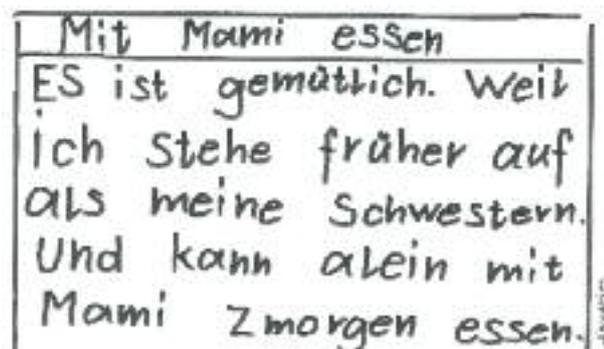
Wir sammelten viele Tätigkeiten und schrieben sie an die Tafel. Dann gings los:

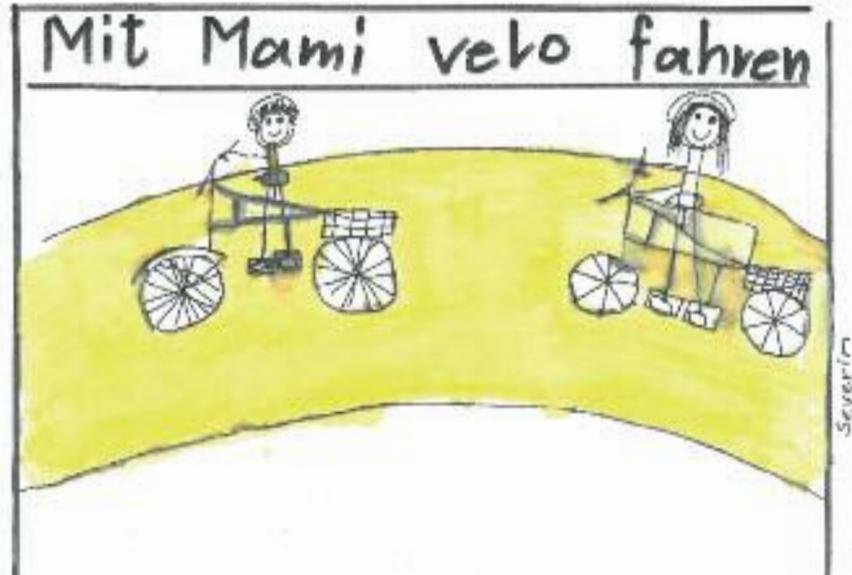
Jeder holte sich ein A5-Blatt, suchte sich an der Tafel etwas aus und schrieb dazu einen kleinen Text.

- mit Mami einkaufen
- mit Mami Hausaufgaben machen
- mit Mami spielen
- mit Mami diskutieren
- mit Mami lachen
- mit Mami Federball spielen
- mit Mami in die Ferien
- mit Mami Büechli lesen

Ach, es gab noch viel mehr Angebote!

War man fertig, musste man mir das Ergebnis zeigen. Manchmal sagte ich, es habe noch Platz für ein Sätzli, meistens war ich zufrieden. Dann fasste das Kind ein weiteres leeres A5-Blatt, suchte sich an der Tafel eine weitere Tätigkeit aus, malte mit dünnem Filzstift die Umrisse und kolorierte es mit Aquarellfarben.





Hatte er/sie das Okay von mir, kam wieder eine Textseite dran. Alle arbeiteten im eigenen Tempo, so dass die Büchli nicht gleich dick waren – egal.

Zum Schluss wurde noch ein schönes Titelblatt kreiert. Mit ausgeschnittenen Herzen aus Blümchenpapier. Die fertigen Seiten fügte ich nun mit einer Ringbindung zusammen.

Oh – wie sich die Mamis gefreut haben über ihr Muttertags-büchli!!

Mit Mami kochen
Mit Meiner Mutter tun ich
fast jeden Tag kochen.
Ich kan Nudeln kochen.
Mer braucht wasser und
salz.

Mit Mami im Bett

Wen ich ein Traum habe zum
beispiel wen ein Drogen
mich an greift oder wen
ein Schwein mich an lacht
im traum. Wen dann
zu Mami ins Bett.

Neues Pilotprojekt, nur für Mädchen

Girls Only im Aufschwung



Die offene Jugendarbeit Jugendplus hat ein neues Pilotprojekt nur für Mädchen ins Leben gerufen. Seit Februar 2018 ist jeweils einmal im Monat der Jugendtreff in Bonstetten ausschliesslich für Girls aus den Gemeinden Bonstetten, Wettswil, Stallikon und Isisberg geöffnet.

Einen «Girls Only Treff» wünschten sich schon viele Mädchen seit Längerem. Das jetzige, neu installierte Pilotprojekt des Girls Only Treffs wird nun von den Besucherinnen unglaublich geschätzt. Denn die Stimmung ist eine andere – ruhiger, aber dennoch sehr gemütlich, ausgelassen und positiv. Die Aktivitäten im Girls Only Treff werden als gesamte Gruppe gemeinsam gestaltet. Die Mädchen werden jeweils durch die Jugendarbeiterin begleitet und in ihren Ideen unterstützt. Vorgängig sammeln die Besucherinnen über digitale Medien miteinander Ideen und Wünsche für den Abend. Meistens sieht dieser aber dann doch anders aus. Denn wie auch in den anderen Angeboten der offenen Jugendarbeit gilt hier der Grundsatz: Die Jugendlichen bestimmen selber, wie das Programm gestaltet werden soll.

Gemeinsames Kochen beflügelt

Spontan zusammen einkaufen, kochen und im Anschluss genüsslich miteinander essen ist bei den Mädchen sehr beliebt. Dies ist beinahe schon ein fester Bestandteil der

jeweiligen Abende geworden. In der restlichen Zeit entstehen witzige Schnappschüsse, Tanzchoreografien werden einstudiert, oder es werden sich gegenseitig die Nägel wunderschön farbig lackiert. Auch der Filmabend und die gemeinsame Karaokeeinlage an der Wii/Spielkonsole waren für die Girls bisher sehr unterhaltsam und gesellig. Generell wird ausgiebig und herzlich gesungen und gelacht. Natürlich dürfen Mädchengespräche nicht fehlen.

Das neue Angebot ermöglicht Mädchen ab der 6. Klasse bis zum Ende der Oberstufe die gesamten Räume des Jugendtreffs für sich zu erfahren – und das kommt an. Die Mädchen können sich im Rahmen des Girls Only Treffs in den Fokus stellen, zusammen Zeit verbringen und Spass haben. Zusätzlich wird die Beziehungsebene zwischen den Besucherinnen und der Jugendarbeiterin enorm gestärkt. Es finden wertvolle und tief sinnige Gespräche statt. Wenn das nicht wohlthuend für alle Beteiligten ist!

Ein eigener Mädchenraum für ruhige Momente

Seit der Neuorganisation des Jugendplus im Jahr 2016 wurde einiges im Bereich der Mädchenarbeit geleistet. So fanden im Jahr 2017 verschiedenste Workshops wie Yoga, Bauchtanz oder der nennenswerte, in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Uprise der reformierten Kirche Stallikon-Wettswil organisierte Cupcake-Workshop statt.

Nebst diesen Angeboten ist als Meilenstein der neu eingerichtete Mädchenraum im Jugendtreff zu nennen. Im April 2017, also genau vor einem Jahr, wurde dem Bedürfnis vieler Mädchen nachgekommen: es wurde Platz geschaffen für einen eigenen Mädchenraum. Diesen gestalteten die Girls selbst um und richteten ihn mit viel Liebe ein. Der Mädchenraum wird bis heute rege genutzt und von den Besucherinnen als kostbar und wichtig bezeichnet. Dies wurde in verschiedensten Gesprächen mit Jugendlichen deutlich. Denn aktuell werden die letzten zwei Jahre ausführlich ausgewertet. Die Aussage «Der Mädchenraum bietet Ruhe und Geselligkeit» wurde dabei mehrfach genannt.

Nachhaltigkeit durch regelmässige Angebote

Insgesamt ist in der offenen Jugendarbeit Jugendplus sehr viel im Gange. Die Auswer-

tung und deren Ergebnisse, welche Ende April den Gemeinden vorgelegt werden, zeigen starke Veränderungen in den letzten zwei Jahren auf. So konnte sich das Jugendplus in der bisherigen Zeit bei den Jugendlichen und der restlichen Bevölkerung etablieren. Der regelmässig stattfindende offene Jugendtreff wird am Freitag von bis zu 70 Jugendlichen genutzt. Im vergangenen Jahr fanden verschiedenste Projekte wie zum Beispiel das Bubble-Balls on Tour statt. Dieses wird aufgrund des Erfolges im Jahr 2018 wieder in einzelnen Gemeinden stattfinden. Geplant ist weiter, dass die Street-Soccer-Anlage in den Gemeinden Wettswil und Stallikon für die Bevölkerung zur freien Benützung zur Verfügung gestellt wird.

Auch infolge des neu installierten Girls Only Treffs erhoffen sich die Jugendarbeitenden, dass durch die gestärkte Beziehungsarbeit zu den Mädchen weitere gemeinsame Projekte möglich werden.

Das Pilotprojekt des Girls Only Treffs findet monatlich statt und wird dadurch nachhaltig gestaltet. Wenn gewünscht, wird das Angebot nach den Sommerferien weitergeführt. Die einzelnen Daten des Girls Only Treffs sind auf der Homepage des Jugendplus einsehbar.

Raphaela Inauen,
Praktikantin Soziale Arbeit FH, Jugendplus



Allgemeiner Flyer Jugendplus.



Flyer Girls Only Treff.



Samstag, 16. Juni 2018, 9.00 bis ca. 18.30 Uhr

Sommer-Mixed-Turnier

Am Samstag, 16. Juni 2018, ist bereits zum 5. Mal das Volley-S9 Sommer-Mixed-Turnier, im Bonstetter Sportzentrum Schachen

Mit 22 angemeldeten Teams geht die Erfolgsgeschichte der Volley-S9-Turniere weiter. Wieder ein neuer Rekord!!

Mit der Sporthalle 2 im Bruggen musste ein viertes Feld dazu. In drei verschiedenen Stärkeklassen wird nun um den Turniersieg in der jeweiligen Kategorie gekämpft. Wir freuen uns sehr, dass sich auch unser Sommerturnier zu einem beliebten Sportanlass entwickelt hat. Dies verdanken wir nicht zuletzt auch dem gemütlichen Grillabend im Anschluss an die Rangverkündigung für alle Gästeteams und Volley-S9-Vereinsmitglieder.



Team Damen 3



Zuschauer sind herzlich willkommen!

Ein Besuch in der Schachenhalle, um etwas Volleyball-Luft zu schnuppern, lohnt sich auf jeden Fall. Zum einen wegen der tollen Volleyballspiele und zum anderen wegen der reichhaltigen Volley-S9-Festwirtschaft. Bei schönem Wetter werden zusätzlich Festbänke im Freien aufgestellt.

Alle Details unter:

<http://www.volley-s9.ch/mixed-turnier>

Wir freuen uns auf einen schönen Sommertag, viele schöne Spiele und ein gemütliches Beisammensein am Abend.

Weitere Infos, Resultate und Tabellen, sowie Spielberichte aller Teams unter: www.volley-s9.ch

Nadia Gurtner

Erfolgreiche Volley S9-Geschichten der Saison 2017/18

Damen 4 von S9 steigt in die 3. Liga auf

Für die Mannschaft von Trainer Pascal Schaller war bereits am Ende der letzten Saison klar, dass sie dieses Jahr den Aufstieg in die 3. Liga schaffen will. Dementsprechend motiviert wurde im Sommer trainiert. Die Überraschung und Ernüchterung war dann gross, als das erste Spiel gegen Oerlikon – das potentiell stärkste Team in der Gruppe – sang- und klanglos verloren ging. Das Team konnte sich aber schnell fangen und gewann in der Folge alle Spiele der Vorrunde. Als Gruppenerstes konnte es in die Rückrunde starten und an die Erfolge der Vorrunde anknüpfen. Bereits nach dem drittletzten Spiel war klar, dass der Aufstieg geschafft war. Damit wollte sich die Mannschaft aber nicht zufrieden geben. Das Ziel war: man wollte als Gruppenerste aufsteigen! Somit kämpfte die Mannschaft auch in den letzten beiden Spielen um jeden Punkt. Mit der nötigen Ruhe gelang es, auch die letzten Spiele zu gewinnen und somit den Aufstieg als Gruppenerste zu feiern! Nun gilt es, sich zu erholen und dann voll motiviert die Vorbereitungen für die erste Saison in der 3. Liga in Angriff zu nehmen.

Damen 3 verteidigt Zürimeistertitel

Nachdem das Team von Damen 3 letzte Saison endlich zum ersten Mal den Zürimeistertitel (Meisterschaft ohne Lizenz) feiern durfte, war das Saisonziel klar: Titelverteidigung! Unter der Leitung von Nadia Gurtner und Suzanne Holbein wurde fleissig auf das Saisonziel trainiert. Präsi Hugo Lombriser unterstützte die Mannschaft zusätzlich an den Spielen als Coach. Den Titel holten sich die Damen souverän noch vor dem letzten Spiel gegen den Erzrivalen Engstringen. Ohne Punktverlust und mit gerade mal zwei verlorenen Sätzen in 10 Spielen darf sich die Bilanz sehen lassen – ein wahrlich verdienter Meistertitel!

Herren 2 von Volley-S9

Die Saison war für Patrik Moser, Trainer Herren 2, alles andere als einfach. Da immer weniger Männer den Volleyballsport ausüben und der Nachwuchs ausbleibt, war es schwierig, ein vernünftiges Training zu gestalten. Trotzdem nahmen die 6 Herren an der Zürimeisterschaft Stärkeklasse 1 teil. Die Mannschaft konnte anfangs gut mithalten mit 3 Siegen und 3 Niederlagen. Doch auf die Dauer konnte mit so wenigen

Leuten nicht weitergemacht werden. Die Lösung kam unverhofft in Form einer Zusammenarbeit zwischen Volley S9 und dem MNA-Zentrum Lilienberg Affoltern am Albis. Fünf volleyballbegeisterte asylsuchende Jugendliche kamen in ein Probetraining und waren von Beginn weg hellbegeistert. Auch die Herren von S9 fanden sofort den Draht zu ihnen. Nach dem Probetraining war klar, dass man gemeinsam weitergehen möchte und dank diesem Arrangement waren die Trainings und auch der Fortbestand des Teams gesichert. Bestes Beispiel dieser Erfolgsgeschichte war das Spiel gegen den übermächtigen Gegner Furttalen. Die fünf Neuzugänge vom Lilienberg spielten bislang nicht mit System und wurden gleich ins kalte Wasser geworfen. Doch das Aufstellungschaos machten sie mit grossem Engagement wett. Nach einem 5-Satzkrimi mit 0:2-Rückstand jubelte das Herren-2-Team schlussendlich zum 3:2-Sieg. Das hat die Mannschaft noch mehr zusammengeschweisst und die Asylsuchenden konnten unter den Augen ihrer Betreuerin zeigen, dass die Zusammenarbeit von Volley S9 und MNA-Zentrum Lilienberg eine Erfolgsgeschichte ist. Die Saison beendet das Herrenteam auf dem guten 5. Platz.



10. Elternbildungsmorgen Unteramt

Jugend & Alter

Bereits zum 10. Mal laden die Elternräte der Primarschulen Bonstetten, Wettswil a.A. und Stallikon, die Sekundarschule Bonstetten sowie die Familienclubs Wettswil-Bonstetten und Stallikon alle interessierten Eltern zu einem spannenden und informativen Elternbildungsmorgen ein.

Samstag, 3. Nov. 2018, 8.00–13.00 Uhr, Sekundarschule Bonstetten

Es werden verschiedene Themen behandelt wie Lernmotivation, Medienbildung, Suchtprävention, Konflikte in der Familie, Geld und Konsum, Sexualerziehung u.a. Zudem ist in Zusammenarbeit mit dem Forumtheater Zürich zum 10-Jahre-Jubiläum etwas Besonderes geplant – Sie dürfen gespannt sein. Die Referate sind auf zwei Altersgruppen ausgerichtet: Für Eltern von Kindergarten- und Primarschulkindern sowie Eltern von Sekundarschulkindern.

Mehr Infos zum Elternbildungsmorgen finden Sie auf www.elbimorgen.ch. Hier können Sie sich auch für den Newsletter registrieren. Fragen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter: kontakt@elbimorgen.ch Reservieren Sie sich bereits heute den 3. November 2018. Wir freuen uns auf viele interessierte Eltern / Grosseltern.

Arbeitsgruppe «Elternbildungsmorgen»
Elternrat

Tages-Exkursion



Bild:
Steven Robenstine

2. Juni: «Bibersee und Spechtwald»

An dieser Tagesexkursion besuchen wir zuerst den Bibersee, einen von Bibern gestauten See mitten im Wald bei Marthalen. Ein Führer von Pro Natura erklärt uns die Lebensweise des Bibers und die Entstehungsweise des Sees.

Nach einem Picknick geht es weiter in den nahen Eichenwald Buechberg. Hier können uralte knorrige Eichen bewundert werden, und es sind hoffentlich Bunt- und Mittelspechte zu beobachten. Letztere sind eine Rarität in der Schweiz und kommen nur in grossen Eichenwäldern vor. Wir werden einiges über die Spechte erfahren und mit viel Glück eine Bruthöhle mit jungen Spechten finden.

Treffpunkt: 9.25 Uhr Bahnhof Marthalen
Ende: 14.30 bis 15 Uhr am gleichen Ort.
Anmeldung unbedingt erforderlich (Teilnehmerzahl beschr., Anfahrts-Koordination) bis 12. Mai 2018. Nichtmitglieder melden sich vorgängig per E-Mail bei huschaer@hispeed.ch. Sie erhalten dann den Anmeldetalon mit allen Angaben.

Mitglieder erhalten sep. Einladung.



Am Samstag, 30. Juni 2018, findet im reformierten Kirchgemeindehaus Bonstetten von 14.00 bis 15.30 Uhr ein

offenes Singen

für Jung und Alt statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Geplant sind Lieder in verschiedenen Stilen, bekannte und unbekannt, heitere und besinnliche.

Es braucht nichts als Zeit und Freude.
Kommen Sie doch einfach vorbei.

Katharina Ruh

REPAIR CAFÉ

Jeweils am
Samstag
9 bis 15 Uhr

Reparieren statt
wegwerfen!

24. März mit Velo-Werkstatt
2. Juni am Bring- und Hol-Tag
27. Okt. am Schweizer Reparaturtag

im Gemeinschaftszentrum
Alte Jonentalstrasse 1-3
Affoltern a. A. (Bauspielplatz)



musig im dorf

festessen.

musig im dorf sucht
einen Koch / eine Köchin

Host du Lust und Zeit am 11. August 2018 für musig im dorf hinter den grossen Kochtöpfen zu stehen?

- > Du bestimmst das Menü des Festessens (Fleisch / Vegi)
- > Du bist für Mengenberechnung und Bestellung zuständig
- > Du leihst das Kocherzeug
- > Du bist Mitglied des OKV von musig im dorf

Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich bei uns!

musig im dorf freut sich über dein Interesse.

Kontakt: Beatrice Lera, 079 464 21 20
beatrice@musigimdorf.ch
www.musigimdorf.ch

Offene Ateliers 2

in Bonstetten, Stallikon und Wettswil

Das Projekt «zwei Tage offene Ateliers» wird weitergeführt!

Atelierluft schnuppern – an einem Wochenende zeitgenössische Kunst erleben – mit Künstlern über Kunst sprechen; Einblicke in kreative Arbeitsprozesse bekommen – diese Gelegenheit bietet sich wieder am **10. und 11. November 2018**.

Sind Sie Künstler/-in mit Atelier in Bonstetten?

Möchten Sie Ihr Atelier öffnen, dann melden Sie sich bitte bis 15. Juni 2018 bei Marlies Achermann-Gisinger, Telefon 044 700 08 80 oder per Mail: marlies@achermann.cc
www.offene-ateliers.site

Mach mit beim

- Toller Festbetrieb
- Spiele und Wettbewerbe
- Verpflegungs- und Getränkestände



Samstag, 2. Juni 2018

Kirche Jesu Christi HLT, Heumattstrasse 2, Bonstetten

- 13.00 Uhr: Einschreiben / Testfahrten
- 14.00 Uhr: Rennbeginn
- Jedes Auto absolviert sechs Läufe
- Neben der Schnelligkeit gibt es folgende Wertungen: Originalität und Publikumsliebbling

Die Startgebühr von CHF 7.– berechtigt auch zu allen Spielen sowie zu einer Wurst mit Brot und Getränk.

Verkaufsstelle für Bausätze (Fr. 8.– pro Bausatz, nur Barzahlung)
Rockzwergä, Im Heumoos 11, beim Coop Bonstetten

Herstellen der Autos unter Anleitung: Donnerstag, 24. und 31. Mai 2018, ab 19.00 Uhr, Schulhaus Wolfetsloh (Werkraum), Wettswil

Weitere Informationen: www.hlt-bonstetten.ch / hlt-bonstetten@gmx.ch
Die Organisatoren: 044 273 17 72 / 079 193 51 08

Das ganze Jahr hindurch anzutreffen

Wasserfrosch

Der Wasserfrosch ist systematisch nicht einfach zu fassen und gilt als Teil des Grünfrosch-Komplexes. Während sich die meisten Kröten und Frösche nur im Frühjahr zur Laichzeit an Gewässern aufhalten, ist der Wasserfrosch ganzjährig dort anzutreffen.

Der Wasserfrosch ist hell- bis dunkelgrün gefärbt, mit einem dunklen Fleckenmuster und häufig mit einem hellgrünen Streifen über der Rückenmitte. Es ist jener Frosch, der in lauen Sommernächten auch mitten im Siedlungsraum mit seinem Gequacke selbst in kleinen «Biotopen» auf die uns umgebende Artenvielfalt hinweist.

Ende März, Anfang April verlassen die Wasserfrösche ihre frostsicheren Winterquartiere und suchen kleinere bis mittelgrosse, gut bewachsene Gewässer oder langsam fliessende Wiesengräben auf. Die Fortpflanzungszeit



erstreckt sich von Mai bis etwa Anfang Juli. Die Männchen besetzen kleine Reviere, die sie gegen andere Männchen verteidigen. Mit ihren Rufen, die durch die beiden hinter dem Mundspalt hervortretenden, kirschgrossen Schallblasen verstärkt werden, locken sie Weibchen an. Die Weibchen legen ihre bis zu

4500 Eier in kleineren Laichballen ab. Wasserfrösche sonnen sich gerne im Uferbereich und springen bei einer Annäherung ins Wasser und tauchen unter. Ihre Nahrung besteht aus Insekten, die sie geschickt auch im Flug fangen, und anderen Wirbellosen, wie Würmer oder Schnecken. *Robert Zingg*

Häufigste Pflanzenart in der Schweiz

Gewöhnlicher Löwenzahn

Der Gewöhnliche Löwenzahn ist die häufigste Pflanzenart in der Schweiz. Dies gilt für fast alle Regionen und Höhenstufen. Wobei die Bezeichnung «Art» nicht ganz richtig ist: Diese Pflanze ist vielgestaltig und systematisch kaum eingrenzbar, so dass von einer Sammelart gesprochen wird.

Der Löwenzahn ist eine ausdauernde Krautpflanze mit einer grundständigen Blattrosette und einer Pfahlwurzel. Alle Pflanzenteile enthalten einen Milchsaft. Der Stängel der Blüte, oder besser, des Blütenstandes, ist hohl. Im Blütenstand ist eine Vielzahl von einzelnen Zungenblüten vereinigt. Der Blütenstand schliesst sich nachts und bei Regen. Die Samen sind mit einem Schirm aus Borstenhaaren versehen und werden vom Wind verbreitet (Abbildung auf 50-Franken-Note).

Die Verbreitung des Gewöhnlichen Löwenzahns erstreckt sich primär auf die nördliche Erdhalbkugel, und hier insbesondere auf Europa und das westliche Asien. Besiedelt werden verschiedene Standorte wie Ruderalflächen oder nährstoffreiche Wiesen. Der Löwenzahn bildet eine wichtige Frühtracht für die Bienen und liefert einen goldgelben Frühlingshonig. Die jungen Blätter können als Salat verwendet werden, aus



den Wurzeln wurde früher ein Kaffeeersatz hergestellt.

Im Volksmund besteht eine Vielzahl von Bezeichnungen für diese Pflanze: Chrotteblueme, Chrottepösche, Pfafferöörli, Söistock, Söiblume, Milchlig (für Hedingen und Wettswil vermerkt), Chettlestock, Chetteblueme, Ringelestock oder Schnägge-

chruud. Aus Bonstetten ist als Bezeichnung für den Fruchtstand Liechtli in einer Sammlung von Mundartnamen aufgeführt. Der blühende Löwenzahn bietet Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten, können doch die hohlen Blütenstängel zusammengesteckt («Chette») und der Milchsaft als Klebstoff verwendet werden. *Robert Zingg*

Comedy im Gemeindesaal



Der Komiker Fabian Unteregger gastierte im Bonstetter Gemeindesaal.

Als ich im KoBo im Veranstaltungskalender entdeckte, dass im März Fabian Unteregger im Gemeindesaal Bonstetten auftritt, war klar: da gehe ich hin! Nur schon, um zu sehen, ob der schweizweit vor allem als Stimmenimitator bekannte Comedian aus dem Freitagmorgen-Programm von SRF 3 auch live sein Niveau halten kann. Dazu war ich noch selten an einer kulturellen Veranstaltung, für die ich nur ein paar Schuhe als Fortbewegungsmittel benötigt habe – und das für rekordverdächtig kurze zwei Minuten. Bis an jenem Abend war ich noch nie im Bonstetter Gemeindesaal, es hat sich halt noch nicht ergeben. Dort gefällt es mir aber auf Anhieb – ich bin entschlossen: ich komme wieder! Das Ambiente nur schon im Foyer wirkt gemütlich, aber doch professionell, ganz wie bei den grossen Veranstaltungen in Zürich, Basel oder Bern wo ich



Pause im Foyer.

schon war. Aber eben im kleinen Rahmen, zum Wohlfühlen. Den Mitarbeitern des Veranstalters Favorix sei es gedankt; sie sind gut gelaunt und sehr hilfsbereit, alles läuft rund. Und – angenehmes Extra – die bediente Garderobe ist im Ticketpreis inbegriffen. Im Saal geniesse ich, während die vielen Sitzreihen sich langsam füllen, eine wunderbar angenehme Atmosphäre, hervorgebracht einerseits durch das viele hellbraune Holz an Boden und Decke und andererseits durch die unaufdringlichen, warmweiss leuchtenden Deckenlampen, die in dem dank Giebeldach sehr hohen Raum hängen. Viele leere Plätze bleiben nicht übrig, und die Zuschauerschaft ist interessanterweise bunt durchmischt, von Teenager bis Greisin ist alles vertreten. Als Fabian Unteregger die Bühne betritt, begrüssen wir Zuschauer ihn mit einem erwartungsfrohen Applaus.

Doktor Unteregger ist tatsächlich ein richtiger, studierter Doktor der Medizin, der bereits im Spital Affoltern und im Triemli-Spital Zürich tätig war. In seinem Bühnenprogramm «Doktorspiele» bringt er uns nebst einigen Fachbegriffen aus dem Ärztejargon den Sprechstundenalltag näher, derart gekonnt, dass wir fast pausenlos lachen müssen. Die Gags sitzen, und die Prominenten, deren Stimmen er imitiert, sind gut gewählt; man wähnt sich – während die Augen sich mit Lachtränen füllen – tatsäch-

lich in der Gegenwart diverser Polit-Grössen sowie Popstars, Sportler und anderer Show-Biz-«Giganten» aus der Schweiz. Selbstverständlich kommen wichtige internationale Player wie Oswald Grübel oder Donald Trump auch nicht zu kurz.

Während der Pause frage ich einige Gäste, wie es ihnen gefällt, und sie alle sind offenbar genauso begeistert wie ich. «Erwartungen übertroffen», ist der allgemeine Tenor und zwar sowohl bei denjenigen, die Fabian Unteregger bereits aus der SRF 3 Freitagmorgen-Sendung kennen, als auch bei Leuten, die bis heute nichts von ihm gehört hatten. Man sieht es den Leuten im Saal an: alle haben riesig «dä Plausch».

Als richtiger Arzt betont Fabian Unteregger dann später, wie wichtig es ist, zwischendurch auch mal ein paar Lockerungsübungen zu machen, und prompt animiert er den ganzen Saal zu Schulter- und Handmassage jeweils beim linken und rechten Sitznachbarn – schön ausgeglichen, selbstverständlich! Im weiteren Verlauf des Programms lernen wir, dass dieser Arzt nicht nur mit dem Stetoskop umgehen kann, sondern auch Ukulele und Klavier beherrscht. Und singen kann er übrigens auch!

Zur Krönung der Veranstaltung schüttelt Fabian Unteregger nach einigen Zugaben noch jedem Zuschauer die Hand und nimmt sich auch mal kurz Zeit für einen Schwatz oder ein Foto. Das ist nebst der Nähe des Veranstaltungsortes der grosse Vorteil von «Comedy dihäi», der Veranstaltungsreihe von Favorix: man hat die Möglichkeit, den Promi wirklich hautnah zu erleben. Auch ich nutze als Letzte noch die Möglichkeit für einige Fragen und Selfies mit dem gut gelaunten Doktor. Vom Veranstalter erfahre ich, dass dies deren erste Veranstaltung in Bonstetten war. Alles ist offenbar reibungslos verlaufen, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Saalvermieterin war unkompliziert. Der nächste Comedy-Act in Bonstetten ist auch bereits gebucht: Stéphanie Berger kommt am 1. Dezember in den Gemeindesaal – somit ist mein nächster Live-Comedy-Abend gesichert. Ich hoffe, auch diese Veranstaltung wird ein ebenso grosser Erfolg wie der Auftritt von Fabian Unteregger und auch ebenso ein rundum gelungener Anlass, so dass Favorix unseren Gemeindesaal noch öfter für tolle Acts buchen wird. Denn so schön wie zuhause ist es halt sonst nirgends.

Rita Gadiant

Samstag, 30. Juni 2018, Dorfplatz Bonstetten, «Musig im Dorf»

Tabea Anderfuhren & Band: Country, Folk, Bluegrass

Auch in diesem Sommer wird der Bonstetter Dorfplatz zum Treffpunkt von Jung und Alt, von Musikbegeisterten und allen, die sich gerne kulinarisch verführen lassen möchten. «Musig im Dorf» lädt die Dorfbevölkerung und alle Interessierten ein am Samstag, 30. Juni 2018, zum ersten von zwei Sommerkonzerten.

Die Schweizer Sängerin **Tabea Anderfuhren** zieht das Publikum mit ihrer überzeugenden Bühnenpräsenz, der klaren, natürlichen Stimme und einer exzellenten Auswahl von Bluegrass, Country, Folk, Swing und Irish in ihren Bann. Dabei begleitet sich die ehemalige Teilnehmerin bei «The Voice of Switzerland» (2013) auf der Gitarre. Ihr zur Seite stehen die zwei Vollblutmusiker Aaron Till (USA/CH) und Ruben Minuto (I).

Aaron Till hat seine Karriere als Musiker an der Seite großer Countrystars und als gefragter Studiomusiker in Nashville Tennessee hinter sich gelassen, um an Tabreas Seite die Kinder großzuziehen. Nach wie vor tourt er als Musiker durch ganz Europa.

Ruben Minuto ist ein grossartiger Gitarrist, der mit seinem linkshändigen Gitarrenspiel Stilrichtungen von Country bis Blues, von Pop bis Funk, von Rock bis Bluegrass abdeckt. Auf der Bühne spielt er auch gerne mit seinem italienischen Charme.



Tabea Anderfuhren.

Der Sound dieses Trios kommt direkt aus der Seele. Die Musiker sind ein perfekt aufeinander eingespieltes Team. Die Wärme der Lieder, die Freude am Spielen und der enge Kontakt zum Publikum machen jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis – für beide Seiten.

Für die Anlässe 2018 haben sich schon viele Helferinnen und Helfer angemeldet. Es werden noch weitere Freiwillige gesucht. Interessiert? Melden Sie sich übers Kontaktformular auf www.musigimdorf.ch für einen Einsatz an. *Kaspar Schindler*

Programm

Samstag, 30. Juni 2018

ab 18.00 Uhr: Apéro auf dem Dorfplatz (bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal)
19.00 Uhr: Konzertbeginn und Speis und Trank. Serviert werden feine, selbstgekochte Speisen. Professionell gemixte Drinks an der Bar. Eintritt frei (Kollekte).

Vorschau: 2. Anlass von «Musig im Dorf» ist am Samstag, 11. August 2018, mit Kinderprogramm und anschliessendem Liederabend der Tanzkapelle Ueli Mooser.

Samstag, 16. Juni 2018, katholische Kirche Bonstetten

Die Messe in h-Moll von J.S. Bach

Dieses Jahr feiert der Singkreis Bezirk Affoltern sein 55-Jahr-Jubiläum. Für die Sommerkonzerte hat sich der Chor ein wahres Meis-

terwerk ausgesucht: die Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach. Der Singkreis freut sich, am Samstag, 16. Juni 2018, um 20.00

Uhr zum ersten Mal überhaupt in der kath. Kirche Bonstetten aufzutreten. An keiner Komposition arbeitete Johann Sebastian Bach so lange wie an seiner monumentalen Messe in h-Moll.

In diesem Werk findet sich die Summe eines ganzen Komponistenlebens. Erst kurz vor Bachs Tod, am 28. Juli 1750, ist das Werk vollendet. Hören konnte Bach es zu Lebzeiten nie oder höchstens teilweise. Bis zum heutigen Tag setzt dieses Werk Mass-

stäbe durch seine übernatürliche, wie auch überkonfessionelle Dimension, seine immense Formkraft, seine übermenschliche Objektivität, die vollendete Polyphonie, die bezaubernden, vielfältigen Klangfarben, den königlich-kosmischen Charakter, die Nähe von vokaler und instrumentaler Musik. Wie schon im letzten Jahr unterstützt der Baselbieter Projektchor Voci Appassionate den Singkreis. In den Solopartien sind namhafte Solistinnen und Solisten zu hören: Maria C. Schmid (Sopran), Christina Daletka (Mezzosopran), David Munderloh (Tenor) und Michael Jäger (Bass). Begleitet werden Chor und Solisten von der Camerata Fanny Mendelssohn.

Die Gesamtleitung hat Brunetto d'Arco. Sa, 16. Juni 2018, 20 Uhr, katholische Kirche Bonstetten. Kollekte.

Weitere Daten:

Fr, 15. Juni, 20 Uhr, Kirche St. Peter Zürich;
So, 17. Juni, 15 Uhr, Klosterkirche Kappel a.A.

Johann Sebastian Bach
Messe in h-Moll

Freitag, 15. Juni 2018, 20h, Kirche St. Peter Zürich
Samstag, 16. Juni 2018, 20h, kath. Kirche Bonstetten
Sonntag, 17. Juni 2018, 15h, Klosterkirche Kappel a. A.

Singkreis Bezirk Affoltern - Voci Appassionate
Maria C. Schmid, Sopran - Christina Daletka, Mezzosopran
David Munderloh, Tenor - Michael Jäger, Bass
Camerata Fanny Mendelssohn - Konzertmeister Jan Sosinski
Iona Haueter, Orgel - Leitung: Brunetto d'Arco

Ticketreservation auf www.singkreisaffoltern.ch oder Telefon 044 761 02 22 Mo bis Fr 8-10 Uhr
Konzertkasse 1 Stunde vor Beginn

Mai 2018

Grüngut (Biogene Abfälle)

4./11./18./25.5.18, Schachen; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Grüngut (Biogene Abfälle)

7./14./21./28.5.18, Dorf; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Kartonsammlung

7.5.18, beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Singgruppe 60+ SeSiBon

7.5.18, Gesangsprobe. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindeaal, Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung leicht

8.5.18, Bonstetten 60+, Edith Koch, Edith Fankhauser, Hermi Fischer, hermann.fischer@hispeed.ch

Frühlingsfahrt der Senioren

15.5.18, 8.00–18.00 Uhr. Bonstetten 60+, eimper@bluewin.ch

Lesegruppe Senioren

15.5.18, 9.30–11.30 Uhr. Rigelhüsli, Bonstetten 60+, wurzer@hispeed.ch

Altpapiersammlung

16.5.18, beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Wanderung mittelschwer

17.5.18, 1. Gruppe, Bonstetten 60+, Chapi Boller, chapi.boller@bluewin.ch

Wanderung Spaziergängergruppe

25.5.18, Bonstetten 60+, Toni Koller, kollertoni@hispeed.ch

Casey Crosby in Concert

25.5.18, 20.00–ca.21.30 Uhr. Ref. Kirche. Der in der Schweiz wohnhafte amerikanische Pianist und Komponist spielt seine eigenen Kompositionen. Zwischen New Age, Rural Folk Piano, Jazz, Blues, Gospel und Klassik hat Casey seine eigene Stilrichtung entwickelt. Seine Vielseitigkeit und Dynamik am Klavier nehmen die Zuhörer mit auf eine Klangreise voller Erinnerungen und Emotionen. Martina Filippo, management@caseycrosby.ch

Unken, Frösche und Ufer

26.5.18, 18.50–ca.21.50 Uhr. Busstation.

Kinder von 6 bis 13 Jahren. Kinderclub-Veranstaltung. Entdeckungen in der Kiesgrube. Begleitung durch erw. Person möglich. Anmeldung/Infos: 078 740 50 51, Verein Naturnetz Unteramt, Stefan Bachmann, steff30@gmx.ch

«Mutter-Erde-Tag»

27.5.18, 11.00 Uhr. Rotenbirben (Rüti-strasse). Bring und Tausch von Samen und Setzlingen – am Nachmittag Live-Music von Kolotoc (Gypsy). Stiftung Rotenbirben.

Singgruppe 60+ SeSiBon

28.5.18, Gesangsprobe. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindeaal, Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung mittelschwer

31.5.18, Gemächliche Gruppe, Bonstetten 60+, Chapi Boller, chapi.boller@bluewin.ch

Juni 2018

Grüngut (Biogene Abfälle)

1./8./15./22./29.6.18, Schachen; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Eidgenössisches Feldschiessen

1.6.18, 17.30–20.00 Uhr.

8.6.18, 17.30–20.00 Uhr.

9.6.18, 9.00–12.00 Uhr. Schützenhaus Wettswil. Kostenlos, jeder Teilnehmer zählt! Sascha Kaiser, FSV Wettswil, info@fsv-bonstetten.ch

Exkursion zum Bibersee und Spechtwald

2.6.18, 9.25–15.00 Uhr. Bahnhof. Geführte Exkursion zum Bibersee und Spechtwald. Verein Naturnetz Unteramt, H.U. Schaeer, huschaer@hispeed.ch

7. Pinewood-Derby

2.6.18, 13.00 Uhr Einschreiben, 14.00 Uhr Rennbeginn. Kirche Jesu Christi HLT. www.hlt-bonstetten.ch

Frauenverein-Ausflug Strath

4.6.18, Strath. Besichtigung der Firma Strath. Frauenverein Bonstetten, Doris Küttel, frauenverein-bonstetten@gmx.ch

Grüngut (Biogene Abfälle)

4./11./18./25.6.18, Dorf; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Wanderung leicht

5.6.18, Bonstetten 60+, Edith Koch, Edith Fankhauser, Hermi Fischer, hermann.fischer@hispeed.ch

Schulgemeindeversammlung

7.6.18, 20.15 Uhr. Sekundarschule Bonstetten. Sekundarschule Bonstetten, www.sek-bonstetten.ch

Abstimmungen und Wahlen

10.6.18. Gemeindehaus. Politische Gemeinde.

Kirchgemeindeversammlung

10.6.18, 11.00–12.30 Uhr. Reformierte Kirche Bonstetten. Kirchgemeindeversammlung anschliessend an den Gottesdienst im Saal des Kirchgemeindehauses. Ref. Kirche Bonstetten, Rolf Werner, werner@bevbe.ch

Singgruppe 60+ SeSiBon

11.6.18, Gesangsprobe. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindeaal, Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Obligatorische Bundesübung

11.6.18, 18.00–20.00 Uhr. Schützenhaus Bonstetten. Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen. Sascha Kaiser, FSV Wettswil, info@fsv-bonstetten.ch

Gemeindeversammlung

12.6.18, 20.00 Uhr. Gemeindegaaal. Pol. Gemeinde, praesidiales@bonstetten.ch

Wanderung anspruchsvoll

14.6.18, Bonstetten 60+, Ernst Baumann, baumann.bonst@bluewin.ch

Sommer-Mixed-Turnier Volley S9

16.6.18, 9.00–ca. 18.30 Uhr. Sportzentrum Schachen. Volley S9, www.volley-s9@ch

Besuch beim Imker

16.6.18, 8.50–12.30 Uhr. Imkerhof. Kinder von 6 bis 13 Jahren. Beobachtung im Imkerhaus. Treffpunkt 8.50 Uhr / Abschluss 12.30 Uhr Bhf. Bonstetten; oder 9.15/12.10 Uhr Bhf. Knonau. Begleitung durch erw. Person möglich. Anmeldung/Infos: 078 740 50 51, Verein Naturnetz Unteramt, Stefan Bachmann, steff30@gmx.ch

Lesegruppe Senioren

19.6.18, 9.30–11.30 Uhr. Rigelhüsli, Rosette Wurzer, Bonstetten 60+, wurzer@hispeed.ch

Altpapiersammlung

20.6.18, beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Wanderung mittelschwer

21.6.18, 1. Gruppe, Bonstetten 60+, Ursula Schärer, ursulaschaerer130@hotmail.ch

Live-Musik auf der Rotenbirben

21.6.18, Abends. Rotenbirben (Rüti-strasse). Stiftung Rotenbirben.

Bring- und Holtag

22./23.6.18, Schulrain Sporthalle; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Sperrgut

22.6.18, 16.00–18.30 Uhr, **23.6.18**, 8.00–11.30 Uhr, Schulrain Sporthalle; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Singgruppe 60+ SeSiBon

25.6.18, Gesangsprobe. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindeaal, Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung mittelschwer

28.6.18, Gemächliche Gruppe, Bonstetten 60+, Ursula Schärer, ursulaschaerer130@hotmail.ch

Wanderung Spaziergängergruppe

29.6.18, Bonstetten 60+, Toni Koller, kollertoni@hispeed.ch

Offenes Singen

30.6.18, 14.00–15.30 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus Bonstetten.

Musik im Dorf

30.6.18, 18.00–23.00 Uhr. Dorfplatz. Openair-Konzert; der Bonstetter Dorfplatz verwandelt sich in eine riesige Festwirtschaft. (Bei schlechtem Wetter im Gemeindegaaal.) Eintritt frei. (Verfolgt keine kommerziellen Interessen.) Irene Huber, Verein Musik im Dorf, irene@musikimdorf.ch



Bilderrätsel für Gross und Klein

Liebe «KoBoianer»

Frage: Was ist auf dem Bild links abgebildet?

Für schlaue Bilder-Detektive gibt es mit etwas Glück eine feine Schoggitorte zu gewinnen.



Antworten bis 15. Mai 2018 an:

Gemeindeverwaltung Bonstetten, KoBo-Bilderrätsel, Postfach, 8906 Bonstetten oder an kobo@bonstetten.ch

Lösung KoBo 01/18:
Rigelhüsli



Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird persönlich benachrichtigt und im nächsten KoBo vorgestellt.

Gratulation der Gewinnerin:
Sajana Leupi

